

Naturpark für alle

Naturpark-Wettbewerb 2016

Harz



www.harzregion.de

Naturpark-Wettbewerb 2016

Der 1995 gegründete Regionalverband Harz mit Sitz in Quedlinburg ist ein gemeinnütziger Zusammenschluss der Landkreise Goslar, Harz, Mansfeld-Südharz, Nordhausen und Osterode am Harz. Er wird von 130 Fördermitgliedern unterstützt, darunter Kommunen, Vereine und Verbände sowie Unternehmen bzw. Unternehmerinnen und Unternehmer. Über die Grenzen der Länder Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen hinweg setzt sich der Verband für die Bewahrung und Entwicklung der Natur- und Kulturschätze in der Harzregion ein. Um den Naturpark-Gedanken zu fördern vergibt der Regionalverband jährlich den Naturparkpreis.

Mit dem Naturpark-Wettbewerb 2016 zum Thema „Naturpark für alle“ sollten Einrichtungen angesprochen werden, die barrierefreie Umweltbildungsangebote in ihrem Programm haben. Dazu gehören sowohl Angebote für geh-, seh- oder hörbehin-



derte Menschen in der freien Natur als auch in entsprechenden Gebäuden.

Gerade für Angebote im Freien begrenzen die natürlichen Gegebenheiten oftmals die Möglichkeiten. Unebenes Gelände, starkes Gefälle, schmale Pfade – das sind nur einige der natürlichen Barrieren, die gerade für bewegungseingeschränkte Menschen ein Hindernis sind. Doch da wo es sich anbietet, sollten entsprechende barrierearme oder -freie Angebote geschaffen werden. Dass das möglich ist, beweisen die vier Wettbewerbsteilnehmer. Mit viel Engagement haben sie dazu beigetragen, dass an ihren Standorten der „Naturpark für alle“ erlebbar wird. Das vorliegende Falblatt soll auch zur Schaffung weiterer Angebote anregen.

Preisträger des Naturpark-Wettbewerbs 2016 ist die Park und Garten GmbH Wernigerode für die behindertenfreundliche Ein- und Ausrichtung des Bürger- und Miniaturenparks in Wernigerode.

Bürgerpark Wernigerode

1

Schon bei der Anlage des Bürgerparks zur Landesgartenschau 2006 wurde auf eine behindertenfreundliche Gestaltung geachtet. Das schließt natürlich die entsprechenden Parkplätze direkt am Parkeingang ein. Hier können Rollstühle und auch Bollerwagen kostenfrei ausgeliehen werden. Blindenführhunde sind erlaubt. Bis auf wenige Ausnahmen ist das Gelände durchgängig für Rollstuhlfahrer erfahrbar. Dazu gehören beispielsweise der Großteil der über 80 Themengärten oder auch das Tiergehege. Die Informationstafeln sind so angebracht, dass sie von Rollstuhlfahrern gelesen werden können. Auch die Gaststätte und die Schauwerkstatt im Bürgerpark sind barrierefrei erreichbar. Selbstverständlich gibt es behindertengerechte Sanitäranlagen. Das gesamte Gelände ist mit vielen Sitzmöglichkeiten ausgestattet, so dass je nach Bedarf eine Rast möglich ist. Der Bürgerpark beherbergt auch das Grüne



Farbenvielfalt im Bürgerpark



Im Miniaturenpark

Klassenzimmer, ein Umweltbildungsprojekt des Harzmuseums Wernigerode. Dort finden Kinder mit Beeinträchtigungen spezielle Angebote vor. Im Miniaturenpark gibt es zudem Tonsäulen, an denen der Abruf von Informationen per Lautsprecher möglich ist. Blinde und Sehbehinderte können auf Voranmeldung an speziellen Führungen teilnehmen. Nur ihnen ist es erlaubt, die Modelle auch anzufassen und zu ertasten.

Die barrierefreien Angebote sind für Behindertengruppen aus der Nähe und der Ferne attraktiv und werden von ihnen sehr gerne genutzt. Aber auch beeinträchtigte Einzelpersonen kommen gerne in die Parks und sie werden im Hintergrund individuell begleitet, einfach dadurch, dass die Mitarbeiter über Funk miteinander im Kontakt stehen und so auf die betreffenden Personen achtgeben können.

Bürger- und Miniaturenpark sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.

Weitere Informationen: www.wernigerode.de/de/buergerpark-wr.html

April und Oktober: 9:00 – 18:00 Uhr

Mai, Juni, Juli, August, September: 9:00 – 19:00 Uhr

Letzter Einlass Miniaturenpark: 18:00 Uhr

Natur live - Einhornhöhle

Zu den schönsten und bedeutendsten Schauhöhlen im Harz gehört die Einhornhöhle nördlich von Scharzfeld.

Die natürlichen Gegebenheiten einer Höhle stehen oftmals einem Besuch von Menschen mit Handicaps entgegen. Das ist in der Einhornhöhle anders. Der ebene Zugang und der durchgehende feste Lehmboden im Inneren bieten gute natürliche Voraussetzungen für einen barrierefreien Höhlenbesuch. Diese galt es im Rahmen des Projektes „Natur live - Einhornhöhle“ auszubauen. Anpassung des Eingangs, Glättung unebener Stellen und der Einbau von Gitterrosten an Gefälle- bzw. Steigungsstrecken gehörten zu den Maßnahmen.

Seither können RollstuhlfahrerInnen und bewegungseingeschränkte Menschen mit ihrem Rollator an der gesamten Höhlenführung teilnehmen. Spezielle Programme wurden für Menschen mit anderen Handicaps entwickelt.



Eingang zur Einhornhöhle



Besucher in der Einhornhöhle

So können auch Nichtsehende die Besonderheiten der Höhle erleben. Für alle stehen die in der Höhle stattfindenden Klang- und Meditationsveranstaltungen offen. Speziell angepasste Gruppentraining-Aktionen für gehandicapte Menschen in dem ungewohnten Ort Höhle gehören ebenfalls zum Programm und werden gerne genutzt. Dabei ist der Besucherkreis nicht nur auf Geh- und Sehbehinderte begrenzt. Geistig behinderte und psychisch kranke Menschen gehören selbstverständlich auch zu denjenigen, die gerne in die Einhornhöhle kommen. Das Höhlenteam arbeitet mit entsprechenden Einrichtungen zusammen. Und das Personal der Einhornhöhle ist natürlich entsprechend geschult. Das Wegenetz um die Höhle kann teilweise von Rollstuhlfahrern genutzt werden.

Der Verein NatKo - Tourismus für Alle Deutschland e. V. hat das Projekt „Natur live - Einhornhöhle“ in seinen Angebotskatalog aufgenommen.

Baumwipfelpfad Bad Harzburg

3

In 26 Metern Höhe sind von dem etwa 1.000 Meter langen Baumwipfelpfad Bad Harzburg grandiose Ein- und Ausblicke in die Natur möglich.

Unterwegs gibt es viel zu entdecken und zu rätseln. 33 Erlebnisstationen informieren über die Pflanzen- und Tierwelt, die Holzwirtschaft und die Geschichte der Region. An Hörstationen erzählt beispielsweise die Kiepenfrau aus ihrem beschwerlichen Arbeitsleben oder ein ehemaliger Bergmann berichtet von der gefährlichen Arbeit untertage. Die Geologiestation ermöglicht tiefe Einblicke in die Erdgeschichte. Außerdem sind hier die wichtigsten Harzer Gesteine ausgestellt. Von einigen Stationen aus können durch fest installierte Rohre, die in unterschiedlichen Höhen angebracht sind, Tiere beobachtet werden. Auch wenn es nur Attrappen sind, so ist doch genaues Hinsehen gefordert, um die Tiere im Wald zu entdecken.



Thematische Erlebnisführung



Sitzmöglichkeiten auf dem Pfad

RollstuhlfahrerInnen und Gehbeeinträchtigte gelangen vom nahe dem Ticketpavillon befindlichen Behindertenparkplatz mit Begleitung zum Eingang des Baumwipfelpfades. Hier gibt es auch ein behindertengerechtes WC. Nach oben führt die Einstiegskrone, in der sich ein hölzerner Steg mit 5,8 % Steigung empor windet. Lediglich die oberste Plattform der Einstiegskrone ist nur über eine Treppe erreichbar. An den Erlebnisstationen sind Informationen, Rätsel und ihre Auflösung problemlos vom Rollstuhl aus zu erkennen. Unterwegs gibt es Sitzmöglichkeiten und auch überdachte Abschnitte bzw. Plattformen. Wer Hilfe benötigt, kann sich an das Personal wenden.

Das Team des Baumwipfelpfades bietet verschiedene Erlebnistouren und thematische Führungen für unterschiedliche Gruppen an. Besondere Veranstaltungen, von Konzerten bis zu Lesungen, runden das Angebotsprogramm ab. Die ständige Weiterentwicklung der Angebote ist auf die Bedürfnisse der Gäste ausgerichtet.

Weitere Informationen: www.baumwipfelpfad-harz.de

April – Oktober 9:30 – 18:00 Uhr

November – März 10:00 – 16:00 Uhr

Letzter Einlass auf dem Pfad: 17:00 Uhr (Sommerzeit), 15:00 Uhr (Winterzeit)

Ein Kleinod des Naturparks Harz sind die Bergwiesen. Sobald sie in voller Blüte stehen, erfreuen sie uns mit ihrer Farbenpracht. Bergwiesen sind wichtiger Lebensraum für die typischen Pflanzen- und Tierarten. Entstanden sind sie im 15./16. Jh., als die Harzer Bergleute im Nebenerwerb Landwirtschaft betrieben haben. Die Bergwiesen gehören also zum kulturellen Erbe der Harzregion.

Um die Bedeutung der Bergwiesen in den öffentlichen Fokus zu rücken, wurde im Oktober 2014 in Hohegeiß ein Bergwiesenportal mit anschließendem Rundweg eingerichtet. Dazu gehören im Bereich des Portals Schaubeete sowie fünf Informationstafeln und entlang des Rundweges sieben Informationstafeln. Der Rundweg ist in den Kurpark integriert. Die Tafeln geben Auskunft über z. B. Entstehung, Nutzung sowie Schutz und Pflege der Bergwiesen.



Knabenkraut



Informationstafel

Auch wenn die natürlichen Verhältnisse durch das Höhenprofil – Hohegeiß liegt immerhin auf 570 bis 642 m ü. NHN – nicht unbedingt für ein rollstuhlgerechtes Angebot sprechen, ermöglicht das Bergwiesenportal samt Rundweg doch barrierearme Naturerlebnisangebote. Sämtliche Informationstafeln sind so eingerichtet, dass sie vom Rollstuhl aus gelesen werden können. Auch die Schaubeete können durch ihre hügelige Modellierung weitestgehend eingesehen werden. Der Rundweg ist bis zur Informationstafel VI gepflastert. Der Rückweg wird über die Hindenburgstraße empfohlen. Bänke, sowohl am Portal als auch am Weg, laden zum Verweilen ein. RollstuhlfahrerInnen, die den Bergwiesenpfad komplett erfahren möchten, wird eine hilfreiche Begleitung empfohlen. Unweit des Bergwiesenportals befindet sich die Touristinformation. Sie ist ebenfalls für RollstuhlfahrerInnen zugänglich. Dort gibt es eine behindertengerechte Sanitäreinrichtung.

Weitere Angebote in der Harzregion

Über die vorgestellten vier Wettbewerbsteilnehmer hinaus finden sich in der Harzregion weitere barrierefreie Angebote, von denen hier eine Auswahl genannt werden soll.

Behindertenfreundlicher Wanderweg an den Pferdeköpfen



Am 1,2 km langen Rundweg an der Kohlenstraße zwischen Wippra und Grillenberg, der auch für Rollstuhlfahrer geeignet ist, gibt es Informationen u. a. zur Köhlerei.

Forstbetrieb Süd ☎ 03464/582045

Blindenwanderweg am Amelungskopf in Wernigerode



Der 1,1 km lange Rundweg wurde eigens für Blinde und Sehbehinderte angelegt. Ein Saum aus Holzbohlen ist auch für Gehstockgänger hilfreich.

www.wernigerode.de

Schaubergwerk Büchenberg



Während einer etwa 75-minütigen Führung, die auch für Rollstuhlfahrer geeignet ist, wird ausführlich über den Harzer Eisenbergbau informiert.

www.schaubergwerk-elbingerode.de

Weltkulturerbe Rammelsberg



Im Museum und Besucherbergwerk sind ca. 70 % der für Besucher zugänglichen Bereiche barrierefrei bzw. rollstuhlgerecht ausgelegt.

www.rammelsberg.de

Brockenhaus



Die natürliche Vielfalt, die Magie und die Geschichte des Brockens sind in der Ausstellung auf drei Etagen erlebbar.

www.nationalpark-brockenhaus.de

Mit der Schmalspurbahn auf den Brocken



Für Rollstuhlfahrer besteht in der Zeit von Mai bis Oktober die Möglichkeit, von Wernigerode aus mit der Harzer Schmalspurbahn auf den Brocken zu fahren.

Um Anmeldung (drei Tage vorher) wird gebeten.

www.hsb-wr.de

Nationalpark-Besucherzentrum TorfHaus



Spannende Informationen zu den Themen Wildnis, Moor und Grünes Band gibt es in der Ausstellung und dem Nationalparkkino des Besucherzentrums.

www.torfhaus.info

Nationalparkhaus Sankt Andreasberg



Die Ausstellung zur Natur- und Kulturlandschaft des Harzes ist bedingt barrierearm eingerichtet. Erlebnis- und Mitmachelemente komplettieren das Angebot.

www.nationalparkhaus-sanktandreasberg.de

NatUrzeitmuseum Bad Sachsa



Eine Zeitreise durch 290 Millionen Jahre Erdgeschichte ist im NatUrzeitmuseum auch per Rollstuhl möglich.

www.naturzeit-museum.de

Weitere Informationen:

www.harzinfo.de/service/barrierefrei-unterwegs.html

www.barrierefrei-im-harz.de



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



• Harz - Braunschweiger
Land - Ostfalen
• UNESCO
• Global Geopark

Impressum

Herausgeber: Regionalverband Harz e. V., Hohe Straße 6,
06484 Quedlinburg, ☎ 03946-96410, Fax: 03946-964142
www.harzregion.de, E-Mail: rvh@harzregion.de
© Regionalverband Harz e. V., Quedlinburg 2016
Alle Rechte vorbehalten.

Text: Christiane Linke

Fotos: Dr. Klaus George (1, 3 r, 4 r); Dr. Ralf Nielbock (2);
Baumwipfelpfad Harz, Markus Hennemann (3 l);
Friedemann Schwarz (4 l)

Titelbild: Im Miniaturenpark Wernigerode
Foto: Park und Garten GmbH Wernigerode

Konzeption & Gestaltung: Design Office - Agentur für Kommunikation GmbH

Druck: Harzdruckerei Wernigerode

Mit freundlicher Unterstützung:

